

Harry Potter

und die Phönixhexen

Von Devy-chan

Kapitel 8: Eine böse Intrige

Kapitel 8: Eine böse Intrige

Na, meine treuen Leser. Hier ist dann wohl Kapi 8.
So, weiß ned was ich noch schreiben soll und ich will euch ja ned nerven, also:
Viel spßa beim lesen und kommis schreiben ^^

Tschööö eure Devy-chan

Kapitel 8: Eine böse Intrige

Es war zwar schon so dunkel, dass man kaum noch seine Hand vor Augen sehen konnte, aber das war Lena egal. Im Gegenteil. Sie liebte die Dunkelheit. Sie wusste nicht warum, aber aus irgendeinem Grund konnte sie sich hier, im dunkeln am besten konzentrieren. Auf das, was sie wohl davon halten sollte, was Lina ihr erzählt hatte. Wie als wären auf den Rasen imaginäre Linien, die ihr den Weg wiesen, lief sie ein paar Runden. Es tat ihr gut, den kühlen Abendwind auf ihrer Haut zuspüren und ihn durch ihr tailienlanges Haar wehen zu lassen.

"Hey Onkelchen, was wollte diese Muggelhexe von dir", fragte Malfoy lautstark Chris. "PSSST! Es soll nicht jeder wissen, dass ich dein Onkel bin. Und außerdem, geht dich das nichts an", antwortete er seinen Neffen arrogant, wie Malfoy es gerne mal tat. Malfoy setzte sich gegen über von Chris auf einen Sessel.

"Los, sag schon, ich habe nur noch gehört, wie sie dich angeschrien hat."

Chris zog eine Augenbraue hoch. Erst jetzt hatte er realisiert, dass sein Neffe ihn ausnahmsweise nicht belauscht hatte.

"Hmm...", überlegte Chris. "Ich habe... Ich hatte...",korrigierte er sich. "...Was mit ihrer Freundin."

Ein fieses Grinsen machte sich auf Malfoys Gesicht breit.

"Das heißt du kennst diese Lina...?"

"Na ja, mehr oder weniger, ich hatte nicht sooo viel mit ihr zu tun, aber ein bisschen schon", gab der Angesprochene zu.

Jetzt grinste Malfoy noch fieser und gemeiner.

"Wie...".

Doch er wurde unterbrochen. Chris, beugte sich zu ihm hinüber. Malfoy tat es ihm gleich.

"Der Dunkle Lord...", begann er zu flüstern. " Er hat mir eine art Mission aufgetragen. Ich möchte dich um deine Unterstützung bitten."

Malfoy stockte der Atem. Eine Art Mission für den Dunklen Lord? Und er soll dabei helfen? Das wäre der erste Schritt zu einem echten Todesser.

Am liebsten wäre Malfoy aufgesprungen und wäre vor Freude durch den ganzen Gemeinschaftssaal getanzt. Doch stattdessen nickte er nur stumm, und wartete darauf, dass sein Onkel fort fuhr und ihm seinen Auftrag erläuterte.

" Also, wir sollen ihm jemanden ausliefern... nein nicht Potter", reagierte Chris blitzschnell auf Malfoys Gesichtsausdruck. " Und dabei brauche ich deine Hilfe...".

Er beugte sich noch mehr zu Malfoy rüber...

"Hey Mau...", fing Lina an, als Lena an ihnen vorbei ging. , doch Lana hielt ihr den Mund zu. Als Lina sie fragend anblickte, schüttelte die Angeguckte nur mit dem Kopf.

Danke Lana, dachte Lena etwas glücklich. Erstmal wollte sie nur in Ruhe gelassen werden. Um das zu erreichen, ging sie in den Schlafsaal der Mädchen.

"Hm... arme Lena, hoffentlich kommt sie echt damit klar", überlegte Lina.

Ihre Freunde starrten sie an.

Am nächsten Tag stand ein besuch in Hogsmead an. Die Austausch Schüler freuten sich tierisch darauf, Hogsmead zu sehen. Als sie ankamen, waren die Mächtigen Drei so überwältigt, dass sie kaum die Augen von den Häusern und Geschäften lassen konnten.

Als erstes Ziel ihres Ausflugs stand ein Café auf dem Plan.

Eine weile quatschten sie gemütlich bis..

"Hey Lena".

Erschrocken drehte sich die Angesprochene um. Ihr Augen weiteten sich, als sie den Anblick ihres Ex-Freundes sah.

Lina ergriff das Wort.

"Was willst du denn hier... ich denke du kennst sie gar nicht -.-!"

Mit dieser Einmischung erntete sie einen bösen Blick Chris'.

Er hielt Lena, wie als würde er sie zum Tanze auffordern, die Hand hin.

"Kann ich kurz mal mit dir reden?"

Zögernd ergriff sie die angebotene Hand und lief mit dem Besitzer dahin, wo sie ungestört waren.

" Du Schatz...", begann Chris und führ sich mit der Linkenhand durch sein strohblondes Haar. "Es tut mir Leid, was ich gesagt habe, ich weiß nicht, was mich dazu getrieben hat. Aber ich weiß, dass ich dich über alles Liebe."

Lena, zu tränen gerührt, wusste nicht was sie sagen sollte, wusste nicht was sie fühlen sollte. Auf der einen Seite, liebte sie ihn mehr als alles andere auf der Welt, aber auf der anderen Seite, hatte er sie mehr als zutiefst verletzt.

Liebe oder Wut? Aufs Herz oder auf den Verstand hören?...

Endlich wusste sie, was zu tun war. Sie stellte sich auf Zehenspitzen und kam mit ihrem Gesicht, dem Gesicht Chris' näher.

Beider Verfielen in einen innigen Kuss. Es kam ihnen so vor, als hätten sie stunden so verharret, als sie sich wieder von einander lösten.

Leise hauchte sie ihm ,ich liebe dich' ins Ohr, bevor sie wieder zu ihrem Freunden ging.

Lina und Lana, die von Chris' Tat auch in Kenntniss gesetzt wurde, staunten nicht schlecht, als sie plötzlich ihre beste Freundin, nicht allein zurück kommen, sahen.